

Hauptaussagen aus den Diskussionsrunden

Regionale Veranstaltungen Sozialberatung, Januar bis März 2014

1 Die Zusammenarbeit ist in einigen Regionen aktiv, in anderen wenig ausgeprägt

In den Regionen Rheintal, Werdenberg, Sarganserland, Gossau, Linth und zum Teil im Toggenburg sind bereits viele Angebote regional unter einem Dach organisiert. Die Zusammenarbeit mit weiteren Stellen funktioniert in Austauschnetzwerken oder an runden Tischen und wird als konstruktiv wahrgenommen. Es besteht eine hohe Bereitschaft, das vorhandene Potential zu pflegen, zu nutzen und weiterzuentwickeln. In den Regionen, welche nicht auf ein Netzwerk zurückgreifen können, würde eine Unterstützung aus den erfahrenen Regionen begrüsst. Fazit: Die Bildung der regionalen Kooperation ist für einige Regionen nicht dringlich und für andere schwierig anzugehen. Aussagen von Teilnehmenden:

- *Keine neuen Arbeitsgruppen bilden, vorhandene Strukturen ausbauen*
- *Bündelung (Vernetzungen) Kinder/Jugend/Familie und Altersbereich*

2 Regionale Kooperationen: Klein aber fein - oder alle dabei?

Neben den im Abschlussbericht vorgeschlagenen Stellen sollen folgende Stellen in die regionale Kooperation einbezogen sein: Pro Senectute, Caritas, Sozialämter, KESB, Berufsbeistandschaften, Schulsozialarbeit, kirchliche Sozialdienste, Mütter- und Väterberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD), Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft, Schulen usw. Private Anbieter sollen nicht vergessen werden. Aussagen. / Stichworte:

- *alle Stellen des Grundangebots*
- *klein aber fein*

3 Zu bearbeitende Themen in den Regionen gibt es viele, nur wenige sind überall von Interesse

Die Zusammenarbeit mit den KESB musste in allen Regionen neu aufgebaut werden und ist noch nicht überall eingespielt. Weitere Themen, die in den Regionen zu bearbeiten sind, sind regional unterschiedlich. Genannt wurden: günstiger Wohnraum, Jugendwohnung, begleitetes Besuchsrecht, Kinderbetreuung im Notfall, Kriseninterventionen in Zusammenarbeit mit der KESB (Sucht, Psychiatrie) Schuldensanierung, Zusammenarbeit Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Fallregie klären / Langzeitverläufe, Umsetzung Case Management in der Region. Aussagen/Stichworte:

- *Nicht nur regeln, sondern Austausch und Beziehung pflegen*

4 Das Grundangebot soll verbindlich sein

Es wird die Frage gestellt, weshalb es nicht gelungen ist, Verbindlichkeit zu schaffen. Das Grundangebot soll überall sichergestellt und aufeinander abgestimmt werden. Doppelspurigkeiten sollen vermieden und bestehende Strukturen und Gefässe womöglich genutzt werden. Das Angebot wird unterschiedlich beurteilt. Aussagen/Stichworte:

- *Ist die Fülle oder der Mangel das Problem?*
- *Die Verantwortung für die Abstimmung der Angebote liegt bei den Gemeinden*
- *Es sollen gesetzliche Grundlagen geschaffen werden*
- *Monitoring (auf kantonaler Ebene zu bearbeiten)*

5 Das Angebot soll auch Minimalstandards erfüllen

In allen Regionen werden «Standards» oder «Qualitätsstandards» als zu bearbeitende Themen genannt. Es soll nicht nur geregelt werden, was angeboten werden soll, sondern auch wie. Aussagen/Stichworte:

- *Welche Standards sollen regional einheitlich sein? Welche kantonal?*
- *Verbindliche Standards*
- *Standards sollen nur erarbeitet werden, wenn sie auch durchgesetzt werden können*

6 Fachwissen soll besser geteilt werden können

Es soll nicht jede Stelle dasselbe erarbeiten müssen.

Vorhandene Merkblätter, Leitfäden, fachliche Grundlagen sollen besser genutzt oder Arbeitsgrundlagen sollen gemeinsam erarbeitet werden können. Aussagen/Stichworte:

- *Gemeinsame Merkblätter*
- *Informationsfluss verbessern*
- *Elektronisches Wissensmanagement*

7 Datenschutzfragen sind zu klären

Eine Klärung des Datenaustauschs wird als wichtig eingestuft. Ein Praxishandbuch wird sehr begrüsst.

8 Die Entwicklung von Informatiklösungen ist zu koordinieren

Die Klärung von Schnittstellen der IT (Fallführungsprogramme) und die Weiterentwicklung im Bereich des E-Governments sollen prioritär behandelt werden. Die Zusammenarbeit mit Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie soll entweder regional oder auf kantonaler Ebene verbessert werden. Weitere Themen für die kantonale Fachkonferenz sind: demographischer Wandel, Anbindung an nationale Armutskonferenz, Sozialberatung und Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ).

9 Die Verständigung zwischen fachlicher und politischer Ebene ist wichtig

Sowohl Fachpersonen als auch politische Vertreterinnen und Vertreter wünschen bzw. zeigen ihre Bereitschaft zur Verbesserung der Zusammenarbeit. Aussagen/Stichworte:

- *Politische wie auch fachliche Delegierte in die Fachkonferenz*
- *Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses*
- *Regelmässiger Austausch der Regionen mit dem Kanton auf fachlicher und politischer Ebene*

10 Es braucht einen ständigen Dialog

Es soll kein grosses, umfassendes Projekt mehr geben. Es ist besser, einzelne Themen konkret anzugehen. Aussagen/Stichworte:

- *Nicht zu viel, aber innert nützlicher Frist*
- *pragmatisch vorgehen*